



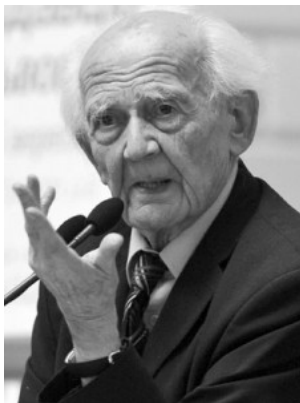
Institut für die Wissenschaften vom Menschen  
Institute for Human Sciences

**WIEN MUSEUM**

## Die „Glokalisierung“ des Terrorismus

**Zygmunt Bauman hält Patočka Gedächtnisvorlesung 2015**

Er zählt zu den einflussreichsten Soziologen und kritischen Theoretikern seiner Zeit. Seine mehrfach ausgezeichneten Studien über den Zusammenhang zwischen Totalitarismus und der Kultur der Moderne machten ihn weit über die Grenzen seines Fachs hinaus bekannt. Am 8. April hält Zygmunt Bauman auf Einladung des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) und des Wien Museums die diesjährige Patočka Gedächtnisvorlesung zum Thema „Diasporic Terrorism“.



Zygmunt Bauman, 1925 in der polnischen Stadt Posen geboren, floh 1939 vor den Nazis in die Sowjetunion und machte zuerst Karriere als politischer Offizier. Von 1954 bis 1968 war er Professor für Soziologie an der Universität Warschau, wo er sich 1960 habilitierte. Nachdem er diese Stelle aus politischen Gründen verloren hatte, emigrierte er nach Israel. 1971 erhielt Bauman einen Ruf auf den Lehrstuhl für Soziologie an der University of Leeds, den er bis 1990 innehatte. Bauman wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet: Er erhielt u.a. den Amalfi-Preis (1989), den Theodor-W.-Adorno-Preis (1998) sowie den Prinz-von-Asturien-Preis in der Kategorie Kommunikation und Humanwissenschaften (2010). 2014 verlieh ihm die Deutsche Gesellschaft für Soziologie den Preis für sein „hervorragendes wissenschaftliches Lebenswerk“. Heute lebt Bauman als emeritierter Professor in Leeds. Seine Veröffentlichungen (auf Deutsch) umfassen

u.a.: "Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust" (1992), "Moderne und Ambivalenz. Das Ende der Eindeutigkeit" (1992), "Tod, Unsterblichkeit und andere Lebensstrategien" (1994), "Postmoderne Ethik" (1995).

### Transnationaler Terrorismus

In der diesjährigen Jan Patočka Gedächtnisvorlesung am 8. April mit dem Titel „Diasporic Terrorism“ im Wien Museum setzt sich Zygmunt Bauman, der selbst tiefgreifende Erfahrungen mit Vertreibung und Krieg gemacht hat, mit der „Glokalisierung“ von Konflikten – d.h. den eng verwobenen Wechselwirkungen zwischen lokalen und globalen Phänomenen – auseinander und deren Einfluss auf das Zusammenleben unterschiedlichster Kulturen.

### Patočka Gedächtnisvorlesung

Die Patočka Memorial Lecture wurde vom Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) im Jahr 1982 ins Leben gerufen, um an den tschechischen Philosophen und Bürgerrechtler Jan Patočka (1907–1977) zu erinnern. Patočka, der als einer der bedeutendsten modernen Philosophen Mitteleuropas gilt, war Mitbegründer und Sprecher der Bürgerrechtsbewegung *Charta 77* und verstarb nach mehreren Polizeiverhören im Alter von 70 Jahren in Prag. Um seinen Nachlass zu retten, wurden die Werke des Philosophen kopiert und nach Wien gebracht, wo am IWM ein Archiv und eigener Forschungsschwerpunkt eingerichtet wurden. Die alljährliche Gedächtnisvorlesung zu seinen Ehren findet heuer zum 27. Mal statt. Die Liste der prominenten Redner ist lang – darunter finden sich u.a. Jürgen Osterhammel, Nancy Fraser, Martin Walser, Claus Offe, George Soros, Edward W. Said, Jaques Derrida oder Charles Taylor.

**Terminavisos:**

Zygmunt Bauman: Diasporic Terrorism, Patočka Memorial Lecture 2015

Mittwoch, 8. April 2015, 18:00 Uhr

Wien Museum Karlsplatz, Atrium, Karlsplatz 8, 1040 Wien

Anmeldung erbeten unter: [events@iwm.at](mailto:events@iwm.at) bzw. 01-313-58-0

**Rückfragehinweis:**

MMag.a Marion Gollner

Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)

Public Relations

Spittelauer Lände 3, 1090 Wien

Mail: [gollner@iwm.at](mailto:gollner@iwm.at)

Tel.: 01-313-58-207

[www.iwm.at](http://www.iwm.at)